

Forschungsprojekt „Schreibkompetenz und neue Medien“

Hat das Schreiben von E-Mails, von SMS und im Chat einen Einfluss auf das schulische Schreiben?



Im Forschungsprojekt „Schreibkompetenz und neue Medien“ wird untersucht, ob es einen Einfluss der neuen Medien auf die Schreibkompetenz der Jugendlichen gibt. Als Ausgangspunkt dient die Beobachtung, dass durch die Nutzung der neuen Medien das Schreiben in unserer Gesellschaft immer mehr Raum einnimmt und insbesondere Jugendliche in ihrer Freizeit mehr schreiben, als sie es noch vor 10 Jahren getan haben. Die Texte können sehr kurz sein (wie SMS oder Chatbeiträge), aber auch recht komplex (wie Weblogs und Homepages). Sie können eine Antwort auf vorangegangene Texte sein oder für sich allein stehen. Sie können dazu dienen, mit Freunden in Kontakt zu bleiben, oder eher formellen Charakter haben. Der Forschung stellen sich dabei im Wesentlichen zwei Fragen:

- Verändert sich durch das zunehmende Schreiben in den neuen Medien die Schreibkompetenz der Jugendlichen in normgebundenen (schulischen) Kontexten?
- Lassen sich Kontaktphänomene zwischen den verschiedenen Arten des Schreibens feststellen?

Unser Projekt untersucht die Vielfalt an privatem Schreiben und geht der Frage nach, ob dieses einen Einfluss auf das Schreiben in der Schule hat. Hierfür sammeln wir Texte, die Deutschschweizer Jugendliche im Schulunterricht und in ihrer Freizeit geschrieben haben. Die Auswertung dieser Texte erfolgt anhand eines im Projekt entwickelten Schreibkompetenz-Modells.

Projektteam:

Prof. Christa Dürscheid (Leitung), Dr. Franc Wagner, Sarah Brommer M. A., Saskia Waibel lic. phil.

Weitere Informationen:

<http://www.schreibkompetenz.uzh.ch>

Kontakt:

Forschungsprojekt „Schreibkompetenz und neue Medien“
Deutsches Seminar – Universität Zürich
Schönberggasse 9
8001 Zürich
Tel. +41 44 634 25 27
E-Mail: brommer@ds.uzh.ch